



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das rheinische Osterspiel der Berliner Handschrift Ms.
germ. Fol. 1219**

Rueff, Hans

Nendeln/Liechtenstein, 1970

Liquiden und Nasale.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67697)

unter den sehr häufigen Belegen dieser Erscheinung auch *f* für *w* eintreten. Man darf kaum annehmen, daß „in dieser Schreibung ein Zeichen für wenig intensiven Einsatz des stimmlosen labialen Spiranten zu erblicken“ ist, wie Hoffmann (Wormser Geschäftssprache S. 188) für möglich hält.

Im In- und Auslaut steht für neues *f* gewöhnlich *ff*. Selten Schr. wie *gryfet* 1839, *gryfen* Frgt. 263, *dreufen: keufen* 963/64 (vgl. 940/41. 977), *gesleufe: gekeufe* Frgt. 4. — Dagegen einfaches *f* für intervokal. altes *f*, zu dem sich das auf lat. *b* zurückgehende intervokal. *f* in Lehnwörtern stellt: *czwifel* Frgt. 204. 237, *dufel, dafel* 2263, *geprufet* 52 neben *pruben* 550 Frgt. 234. Aber *hoffelich* 68, *dorffet* 773.

w.

Im Anlaut: zweimal *mir* statt *wir* in flüchtiger Artikulation *wern mir* 826, *wirt mir müssen* 1660; umgekehrt *wir* für *mir* 1792.

Über graph. Wechsel zw. *w* und *v* s. S. 17.

Im In- und Auslaut Schwund des *w* in *dru* 1425, *gedrulichen* 1592, *zauhen* 1004.

Liquiden und Nasale. l.

Über junges *ll* zur Bezeichnung der Kürze s. S. 27.

Im Ausl. ist *ll* nur ausnahmsweise in vier eng benachbarten Fällen geschrieben: *Smackfoll* 1900 a, 1997 a, 2005 a, *sall (: uber alle)* 2007. Dazu apokopiertes *woll* < *wolde* 486 neben entspr. *sol* < *solde* 373 s. u. Einmal ausnahmsweise im Inl. vor Kons. *ll*: *follnbracht* 2197 neben gew. *volnbracht* und einem *vollenbracht* 1303.

Assimilation v. *ld* zu *ll* vor allem im Praet. von *sollen* und *wollen*, vgl. S. 33: 155. 251. 374. 486. 675f. 690. 795. 907. 1000. 1195. 1201. 1596. 1751. 1761. 1905. 1925. 2094. Ferner in den synkopierten Formen *gedulclichen* 1545, *unverschulgeten* 1279. — Dissimilation in *wernt*.

r.

Auf gutturale Artikulation schließe ich aus dem gleichen Verhalten von *o* > *a* vor *cht* und *rt*, vgl. S. 22 und unter **h, ch** S. 15. Ausfall des *r* in *fochten* 253. 652. Frgt. 237.

Beeinflussung langen dunklen Vokals durch folgendes *r* verrät sich in der Schr. *luern* 69, *figuer* 379, *suerer* 777, *duer* 901, *fuern* 976. 1354, *puer* 1194, *swuer* 1292, *roern* 1201, *roer* 1203.

Dissimilation in *martel*.

Metathese: *born* 1722; vgl. auch R. *erden: zudreden* 1149.

m. n.

Über die Fälle von junger Verdoppelung *mm, nn* zur Bezeichnung der vorausgehenden bewahrten Kürze s. S. 27.

Assimilation von *nd* zu *nn*: Schr. *konnigen* (verkünden) 1896. R. *naufondig*: *konnig* 838, *funden*: *kommen* 1472, *vernommen*: *funden* 1484. — Häufig, meist in derselben Wendung, kommt der Reim *-standen*: *-gangen* vor: 105. 765. 839. 853. 877. 1065. 1083. 1222. 1256. 1478. 1568. 1622. 1676. 1808. 1922, einmal *erstanden*: *gehangen* 1101 (daneben 14 × in verschiedenen Worten *ande(n)*-Reime unter sich, 7 × *-angen* unter sich). Es handelt sich hier sicher nicht um das erst weiter östlich im fuldischen Gebiet und der östl. Wetterau heimische *ng* < *nd*, sondern um die Bindung *ng*: *nn* < *nd*; vgl. auch *willekommen*: *betwongen* 1598 [Frgt.: *lengen*: *senden* 119].

Assimilation von *mb* zu *mm*: R. *stummen*: *krommen* 560, Schr. *krommen* 1393, *kommer* 1467, *dumheit* 1865, *dommer* Frgt. 233. In *umb(e)* hat sich das *b* graphisch erhalten: *umb*: *kromme* Frgt. 67. Aber im Auslaut ist es fest: *hant*: *lamp* 1543.

wir statt *mir* 1792 ist umgekehrte Schr. zu dem *mir* statt *wir* in flüchtiger Artikulation 826. 1660.

2. Vokale.

Mhd. *â*-Schr. *ai* besonders in *ât*: *rait*, *-tait*, *hait* u. a.

Schr. *o*: immer in *do* (auch örtl.) 48. 75 u. ö., *dor umb* 846 u. ö., *noch* 18. 129 u. ö., überwiegend in *joch* 84. 1291 u. ö.; sporadisch in *lost* 129, *gedocht* 338, *worn* (erant) 350. 819. 1243. 2132, *underloiß* 443, *ußer moßen* 589, *crome* 627, *logen* 811. 825, *hont* 880. 1774, *stroffen* 1316, *moln* 1331, *czwor* 1778, *gebrodten* 1845, *doden* 1941, *verwor* 2146. Dazu Reime: *lon*: *han* 1998, *got*: *hat* 293, *: misse-tait* 1786.

Mhd. a.

Schr. *o* zwischen Nasalen *monnich* 383, *monchen* 1266. 1711, *ermone* 1207; zw. *w* und *r* *swortz* 481, *wort(en)* (expectare) 667. Frgt. 30, vgl. S. 22.

Sekundärumlaut in *geslecht* 33. 38, *mechtig* 161. 1577 u. ö., *gehechelten* 608, *geweldig* 147. 203. 1454, *-feldig* 1861. 1889. 2222, aber *drivaldikeit* 416, *gertenere* 1139, *semmentlich* 302. 413. 1255, *deigentlich* 1331, *behegelych* 2205, aber *angstlich* 1278; weiterhin in *enbet* 1340, *mechte(n)* 261. 1404, in *offerstendunge* (kontaminiert mit *üferstende* und *üferstentnisse*) 116. 2066. 2159.

š-Umlaut in *eschen* 599, *weschen* 600.

Zu beachten die Nebenform *scheden* 329; anders *fregen* 1627. 1856 neben ö. *fragen*.

a in schwachbetonter Silbe: *czaubersel* 660, *schusul* 684.